



GenderWerkstätte

Eine Kooperation von Verein Frauenservice Graz
& Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

Modularer Lehrgang
Gender – Diversität – Intersektionalität
Relevante Kompetenzen für die Praxis
17. Durchgang. 2023 / 2024

Abschluss: Zertifikat „Beratung zu Gender- und Diversitätsthemen im eigenen Berufsfeld“

Dauer: November 2023 – Juni 2024

Ort: Graz

Kosten Gesamtlehrgang: € 3.250,- (Module 1 - 5 einzeln buchbar)

***Frühbuchungsbonus** bei Anmeldung bis 31.7.2023: € 2.995,- Ust-frei*

***Firmen-Special** Bei Anmeldung von zwei Personen aus einer Organisation gibt es
20 % Rabatt auf die 2. teilnehmende Person*

Anmeldeschluss: 30.9.2023

Beratung und Information: Eva Taxacher (Lehrgangsleitung)

E: eva.taxacher@frauenservice.at, T: 0699/17350117

www.genderwerkstaette.at

Organisatorische Durchführung:
Verein Frauenservice Graz/Fachbereich Bildung

ZVR: 368192012, Lendplatz 38, A – 8020 Graz
Email: office@frauenservice.at Tel: 0316/71 60 22
www.frauenservice.at



Übersicht

Gesamt: 12 Seminartage, 125 Stunden

Die Module 1-5 sind auch einzeln buchbar

Modul 1

***What the hell is gender?* Eine Einführung in ein komplexes Feld**

Michael M. KURZMANN, Lisa MITTISCHEK

24.11.-25.11.2023

Modul 2

Gender work(s) in Arbeit, Bildung & Sprache

Gabriele BURGSTEINER, Lisa MITTISCHEK

15.12.-16.12.2023

Modul 3

Den Ungleichheiten auf der Spur.

Praktische Analysen und gute Argumente

Elli SCAMBOR, Stefan PAWLATA

2.2.-3.2.2024

Modul 4

Diversität, Geschlecht & rassismuskritische Bildungsarbeit

Roland ENGEL, Adjanie KAMUCOTE, Eva TAXACHER

1.3.-2.3.2024

Modul 5

Gerechtigkeit managen, Umsetzungsprozesse diversitätsorientiert gestalten

Roland ENGEL, Elli SCAMBOR

19.4.-20.4.2024

Selbststudium und Praxisarbeit

(verpflichtend zum Erwerb des Zertifikats)

Jänner bis Juni 2024

Modul 6

Qualität und Professionalität im eigenen Projekt

Michael M. KURZMANN, Eva TAXACHER

7.6.-8.6.2028

Seminarzeiten	Freitag	9:30 – 17:30 Uhr
	Samstag	9:00 – 16:30 Uhr

Ort: JUFA Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Der Lehrgang ist als Präsenzveranstaltung vorgesehen, dabei gelten die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Covid-19.

Zielgruppe - Zertifikat

Der Lehrgang vermittelt zentrale theoretische Grundlagen in den Bereichen Gender, Diversität und Intersektionalität. Besonderer Wert wird auf die Umsetzung in die Praxis der Teilnehmenden gelegt. Es gibt Raum für Dialog, in dem unterschiedliche Meinungen, Zugänge und Vielfalt erwünscht sind.

Sie erwerben in diesem Lehrgang das **Zertifikat „Beratung zu Gender- und Diversitätsthemen im eigenen Berufsfeld, in der eigenen Profession“**.

Der Lehrgang richtet sich an Interessierte aus: Erwachsenenbildung, Universität, Forschung, Arbeitsmarktpolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Sozialbereich, frauen- oder männerspezifischer Arbeit und an (zukünftige) Frauen-, Gleichstellungs- oder Gender & Diversity-Beauftragte.

Teilnehmer/innen: 10 - 16 Personen aller Geschlechter.

Allgemeines Lehrgangsziel und Kompetenzerwerb

Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, aufgrund der Lehr- und Lernarchitektur des gesamten Lehrgangs Zeit für selbstorganisiertes Lernen aufzuwenden, aber auch im Rahmen des gemeinsamen Lernprozesses die Vorteile einer heterogenen Gruppe zu nutzen und die Lernergebnisse zu teilen.

Lernkompetenz bedeutet, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, zu verarbeiten und aufzunehmen sowie Beratung zu suchen und in Anspruch zu nehmen. Lernkompetenz veranlasst Lernende, auf frühere Lern- und Lebenserfahrungen aufzubauen, um Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Vielzahl von Kontexten — im privaten Umfeld, bei der Arbeit, in Bildung und Berufsbildung — zu nutzen und anzuwenden.

Bildungstheoretische Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- sind sich ihrer Sozialisation in Bezug auf Geschlecht, ihrer sozialen Positionierung und ihrer Lernbiografie bewusst und können dies in ihrer eigenen Arbeit reflektieren und nutzen
- sind in der Lage die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht zu erkennen und zu reflektieren
- sind befähigt, Kenntnisse zu Bildung und Lernen in die eigene Berufspraxis zu übersetzen
- verstehen soziale Ungleichheit und strukturelle Diskriminierung als Ineinandergreifen von individueller, institutioneller und kultureller Diskriminierung sowie deren Verknüpfungen (Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung)

Didaktische Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- können neue Methoden zur wertschätzenden Kompetenz im Umgang mit Anderen in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt anwenden, d.h. Gender und Diversity Kompetenz umsetzen
- lernen Methoden für den Bereich Gender & Diversity kennen und reflektieren die situationsbedingten Vor- und Nachteile der Methoden

Managementkompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- sind in der Lage, Organisationskulturen zu analysieren und daran angepasste Implementierungskonzepte zu entwerfen, zu präsentieren und kritisch zu reflektieren
- erkennen und reflektieren ihre Fähigkeiten, Potentiale und Grenzen in der Umsetzung von Gleichstellungsprozessen
- können sich in ihren beruflichen Rollen reflektieren und sich in Aushandlungsprozessen konstruktiv und lösungsorientiert verhalten
- sind auf die Qualitätssicherung in der Gender Arbeit bedacht

Beratungskompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- entwickeln Kompetenz in der Beratung bei „Gender Troubles“, d.h. in den Herausforderungen im Zusammenhang mit Geschlecht und anderen Diversitätskategorien
- erkennen Anzeichen von Widerständen und wissen um Möglichkeiten der Konfliktbewältigung

Soziale Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- entwickeln Kompetenzen und Handlungsoptionen für den beruflichen Alltag
- erlangen die Fähigkeit zur interkulturellen und intrakulturelle Kommunikation zwischen unterschiedlichen Mitgliedern sozialer Gruppen
- erwerben Gender Kompetenzen im eigenen Tätigkeitsfeld
- sind sich der Bedeutung von Körpersprache im Genderkontext bewusst
- erarbeiten Fertigkeiten zu geschlechtergerechte(re)m Formulieren
- sind in der Lage, das erworbene Wissen aus den Modulen in der Praxisarbeit anzuwenden und zu reflektieren
- sind fähig, wesentliche Ergebnisse der Praxisarbeit im Rahmen einer Präsentation situationsadäquat darzustellen und einer kritischen Betrachtung zu unterziehen

Personale Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen

- können ihre eigene Entwicklung in vergeschlechtlichten Strukturen und Rollen („Gender-Entwicklung“) erkennen und reflektieren
- sind sich ihrer Funktion und Rolle als Gender Berater*in bewusst
- sind in der Lage, den Blick auf ihr professionelles Handeln und Verhalten zu lenken, dieses zu analysieren, zu reflektieren und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen
- kennen ihr Kompetenz-Profil und können dieses in Beziehung zu den im Lehrgang erworbenen Kompetenzen setzen
- sind in der Lage, Chancen und Grenzen der eigenen Gender Arbeit einzuschätzen und eine professionelle Auftragsklärung zu vollziehen
- können Feedback von anderen Personen erhalten und selbst kritisch und wertschätzend anderen Feedback geben
- nutzen das Feedback von anderen Personen, um ihr professionelles Handeln weiterzuentwickeln
- erkennen Gender Arbeit als Möglichkeit der dynamischen Diskurs-Gestaltung und können Entwicklungs-Prozesse partizipativ (statt normativ) gestalten

Akkreditierung für die Anerkennung als Erwachsenenbildner/in

Der Zertifikatslehrgang ist mit **10 ECTS** durch die **wba** - WeiterBildungsAkademie Österreich akkreditiert. Nähere Informationen dazu unter www.wba.or.at

Zertifikat und Abschluss

Für das Zertifikat für „Beratung zu Gender- und Diversitätsthemen im eigenen Berufsfeld“ ist die Teilnahme an allen Modulen des Lehrgangs (Minimum: 80% Anwesenheit) inklusive der begleiteten Praxisarbeit notwendig. Die Wiederholung eines Moduls im Folgejahr bzw. Ersatzarbeiten werden gesondert berechnet.

Selbststudium & Praxisarbeit

Das Selbststudium und die Praxisarbeiten dienen der Vertiefung und Festigung der Inhalte und Lernerfahrungen aus den Modulen. Wir empfehlen, sich zu Reflexionsgruppen zusammenschließen, um gemeinsam die aus dem Lehrgang gewonnenen Erkenntnisse und weiterführende Überlegungen zum möglichen Transfer in die eigenen Arbeitsfelder zu diskutieren. Die Praxisarbeiten können individuell sein oder von einer Gruppe gemeinsam erarbeitet werden. Ziel ist die Anwendung und der Transfer von Inhalten aus den Modulen in den eigenen Tätigkeitsbereich. Im Modul 6 werden die Ergebnisse der Praxisarbeiten präsentiert und reflektiert.

Zeitaufwand: ca. 30 Stunden selbst organisiert.

Praxisarbeit: Handout (keine schriftliche Arbeit) und Präsentation im Modul 6.

Für Fragen zur Praxisarbeit steht die Lehrgangsleitung zur Verfügung.

Methoden

Theorieinputs, Einsatz von verschiedenen Medien, Reflexionen, Diskussionen, Selbsterfahrungs- und Wahrnehmungsübungen, Einzel-, Klein- und Gruppenarbeit, Präsentationen.

Barrierefreie Services

Die Bildungshäuser sind barrierefrei. Bitte kontaktieren Sie uns wenn Sie Assistenzbedarf haben. Gerne berücksichtigen wir bei Seminarunterlagen oder Seminargestaltung auf Anmerkungen und Wünsche.

Kosten

Gesamtlehrgang: € 3.250,- Ust.frei

Einzelmodule 1 - 5: € 495,- Ust.frei (begrenzte Plätze!)

FRÜHBUCHUNGSBONUS bei Anmeldung bis 31.7.2023: € 2.900,- Ust.frei

FIRMEN-SPECIAL: Bei Anmeldung von zwei Personen aus einer Organisation gibt es 20% Rabatt auf die 2. teilnehmende Person

inklusive: Seminarpauschalen im Bildungshaus, Skripten und Materialien.

Anmeldeschluss: 30.9.2023

Bitte beachten Sie, dass Gesamtlehrgangs-Buchungen vorgereicht werden.

Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich.

Bei Fragen zu Bildungsförderung, Ermäßigung und Kinderbetreuung

kontaktieren Sie bitte Mag.^a Eva Taxacher (Lehrgangsleitung).

Information - Kontakt	Mag. ^a Eva Taxacher eva.taxacher@frauenservice.at 0699 / 173 501 17
Anmeldung	Online unter dem folgenden Link www.genderwerkstaette.at

Aufbau des Lehrgangs

1. Modul

***What the hell is gender?* Eine Einführung in ein komplexes Feld**

Leitung: Michael M. Kurzmann, Lisa Mittischek

Seminarinhalt

In Modul 1 erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in Gender-Kompetenzen. Geschlechterverhältnisse werden in historischen und kulturellen Kontexten betrachtet. Verschiedene geschlechtertheoretische Diskurse werden vorgestellt. Die Teilnehmer*innen erfahren, analysieren und reflektieren, wie veränderlich Geschlecht, Weiblichkeiten und Männlichkeiten sein können, wie sich Geschlecht in Körpersprache abbildet und konstruiert wird. In Theorie-Einheiten, Praxis-Übungen und offenen Diskussionen erweitern die Teilnehmer*innen ihre Gender-Kompetenzen und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für ihre individuelle Praxis.

Themen

- Geschlechterverhältnisse im historischen und kulturellen Kontext
- Was sind „Gender-Kompetenzen“?
- Geschlechtervielfalt jenseits der Binarität
- Widerstandsmuster, Antifeminismus und Anti-Genderismus
- Männlichkeiten und Weiblichkeiten (Hegemoniale Männlichkeit & Top Girls)
- Körpersprache & Geschlecht (u.a. Bildanalysen)
- Reflexionen, Diskussionen und Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten

2. Modul

Gender work(s) in Arbeit, Bildung & Sprache
Leitung: Gabriele Burgsteiner, Lisa Mittischek

Seminarinhalt

Von Beginn an wirken sich Geschlechterrollen auf unsere Entwicklung aus, sei es in der Sprache, im Bereich der (Aus)Bildung und weiterführend in der Arbeitswelt. In diesem Modul werden die geschlechtlichen Strukturierungen der Bildungs- und Berufswelt systematisch betrachtet und analysiert. Wir beschäftigen uns mit geschlechter- und vielfaltssensibler Sprache, besprechen Bildungszugänge, die Teilhabe für vielfältige Gruppen ermöglichen und forschen nach alternativen Perspektiven für zukünftige Arbeitswelten. Es wird zudem ein erweiterter Fokus auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen, besonders auch auf die Auswirkungen von Digitalisierung und Mediatisierung gesetzt und gemeinsam an Ideen für zukünftige Konzepte gefeilt.

Themen

- Gender- und vielfaltssensible Bildung und Bildungsarbeit
- Wie Arbeit unsere Geschlechterverhältnisse strukturiert
- Zukunftsarbeit - Modelle und Visionen
- Digitalisierung und Mediatisierung als Gleichstellungsthema
- Gender- und vielfaltssensible Sprache

3. Modul

Den Ungleichheiten auf der Spur. Praktische Analysen und gute Argumente

Leitung: Elli Scambor, Stefan Pawlata

Seminarinhalt

Dieses Modul soll die Analyse- und Argumentationsfähigkeit stärken. Die Teilnehmenden machen praktische Analysen sozialer Ungleichheit in einer fiktiven Organisation (EBI). Basis dieser Methode bildet Datenmaterial, aus dem eine Modell-Organisation kreiert wurde. Die Teilnehmer*innen analysieren die Organisation in einem gemeinsamen Prozess und aus der Perspektive von Forscher*innen. Theoretische Zugänge und Tools unterstützen sie dabei. Der Blick wird auf Geschlecht, Migration und andere soziale Kategorien gelegt. Umrahmt wird dieser Prozess von einem Argumentationstraining zu Geschlechterdemokratie.

Themen

- Informelle Strukturen und Konstruktionen von Geschlecht in Organisationskulturen
- Grundlegende Konzepte und neue Erkenntnisse aus der kritischen Männlichkeitsforschung
- Intersektionalität: Soziale Ungleichheiten an den Schnittstellen von Geschlecht, Migration und anderen sozialen Kategorien
- Antifeministische Denkmuster, Analyse von schwierigen Gesprächssituationen und Strategien für konstruktive geschlechterpolitische Diskussionen
- Transfermöglichkeiten in den eigenen Arbeitszusammenhang

4. Modul**Diversität, Geschlecht & rassismuskritische Bildungsarbeit****Leitung: Roland Engel, Adjanie Kamucote, Eva Taxacher****Seminarinhalt**

Als Gesellschaft und damit auch in der Bildungsarbeit sehen wir uns großer sozialer Vielfalt gegenüber, bezüglich sozialer und geografischer Herkunft, Alter, Geschlecht, sexuellen Orientierungen, Religionen und Weltanschauungen, psychischen und physischen Fähigkeiten. In der Arbeit mit Teams/Gruppen, in der Teamleitung oder im Bildungsmanagement ist ein konstruktiver Umgang mit Diversität („managing diversity“) eine grundlegende Qualitätsanforderung, um Teilhabe und Partizipation zu fördern und zu ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien (Stichwort: Critical Whiteness/White Fragility), mit intersektionalen Betroffenheiten und Aspekten rassismuskritischer Bildungsarbeit werden in Zeiten von #metoo und #blacklivesmatter auch immer häufiger eingefordert. Bildungsarbeit kann einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung einer freien demokratischen Gesellschaft leisten.

In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen fachliches Wissen u.a. zu historischen Kontinuitäten und aktuellen Diskursen (Stichwort: postkoloniale und kritisch weiße Zugänge), zu gesellschaftlichen und gruppendynamischen In-/Outgroup-Mechanismen und können eigene Gender- und Diversitätskompetenzen in Bezug auf Didaktik und Umsetzungsmöglichkeiten durch praktische Übungen vertiefen.

Themen

- Intersektionalität, rassismuskritische Bildungsarbeit, Critical Whiteness, White Fragility
- Diversity, Bias-Sensibilisierung, Vorurteilsmanagement
- Umgang mit Verschiedenheit in Gruppen, Ingroup/Outgroup Dynamiken

5. Modul**Gerechtigkeit managen, Umsetzungsprozesse diversitätsorientiert gestalten****Leitung: Roland Engel, Elli Scambor****Seminarinhalt**

Gleichstellungsprozesse und -strategien umsetzen bedeutet, Organisationen zu verändern. In diesem Modul werden Gender Equality und Diversity Management diskutiert, Dominanzkulturen kritisch beleuchtet sowie Möglichkeiten der Konfliktbewältigung aufgezeigt. Umsetzungskonzepte werden am Beispiel eines kleinen Organisationslaboratoriums entwickelt, in welchem berufliche Rollen reflektiert und Aushandlungsprozesse konstruktiv gestaltet werden können.

Themen

- Gender Equality & Diversity Management als Change Prozesse
- Handlungsfelder des Gender Equality Managements
- Nutzen von Gleichstellung und Umgang mit Widerständen
- Organisationslaboratorium
- Exemplarisches Erarbeiten von Umsetzungsprojekten

6. Modul**Qualität und Professionalität im eigenen Projekt****Leitung: Michael M. Kurzmann, Eva Taxacher****Seminarinhalt**

Am Ende des Lehrgangs widmen wir uns den Ergebnissen der Praxisarbeiten der Teilnehmenden. Die Reflexion der Lehrgangsinhalte sowie der Rolle und Funktion in der Gender-Beratung nimmt Transfermöglichkeiten ins eigene Arbeits- und Lebensumfeld in den Blick.

Den Abschluss bildet die feierliche Zertifikatsverleihung.

Themen

- Selbstevaluation und Rolle als Gender Berater*in im eigenen Berufsfeld
- Präsentation und kritische Würdigung der Praxisarbeiten
- Zertifikatsverleihung und Abschied

Lehrgangsteam

Gabriele Burgsteiner, Mag.a, Studium der Technischen Chemie, Gruppendynamik und Philosophie mit dem Schwerpunkt feministische Wissenschaftstheorie. Organisationsberaterin, Coach, Supervisorin (ÖVS) und Lehrsupervisorin. Hochschullehrende mit den Schwerpunkten Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement, Schulentwicklungsberaterin und Lehrbeauftragte an Pädagogischen Hochschulen für die Bereiche gender- und diversitätssensible (MINT)Didaktik.

Michael M. Kurzmann, Mag. (FH), Studium der Sozialarbeit, Psychoanalytiker; Geschäftsleiter Fachstelle für Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen. Projektleitung HEROES® Stmk. Lektor KF-Uni Graz und FH Joanneum Graz. Psychotherapie/Psychoanalyse in freier Praxis. Koordinator der GeWe im VMG.

Lisa Mittischek, Mag.x, MA, Soziologin, Geschlechterforscherin, Projektleiterin an der Karl-Franzens-Universität Graz, Lektorin KF-Uni Graz und PH Steiermark, PH Wien, Mitarbeit am Institut für Wohnbauforschung, Trainings und Sozialforschung zu Gender/ Intersektionalität.

Elli Scambor, Mag.a, Soziologin. Wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung im VMG.

Forschungsschwerpunkte: Männerforschung, Geschlechterforschung, Diversitäts- und Intersektionalitätsforschung, Koordination und Durchführung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Evaluationen. Managing Diversity Expertin.

Roland Engel, Mag., Studium der Pädagogik und Gruppendynamik, seit 1995 Trainer und Berater für Gender Mainstreaming, Diversity Management (Zertifikat 2001), transkulturelle Kompetenz und systemische Organisationsberatung in Bildungsorganisationen. Gründungsmitglied der Austrian Society for Diversity, Lehrbeauftragter für Gender & Diversity an der Donau-Universität Krems.

Adjanie Kamucote, MA, FH Soziale Arbeit, Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Sprachförderpädagogin i.A., Antidiskriminierungs-Trainerin, Autorin. Seit 2016 bei Verein mafalda tätig. Gründerin der Plattform afromäßigösterreichisch, Mitbegründerin von MELANIN TALK und Mitbegründerin & VereinsGF von Verein D!SRUPT.

Stefan Pawlata, Mag. (FH), Studium der Sozialarbeit. Theaterpädagoge. Systemischer Supervisor, Coach, Organisationsentwickler. Seit 2014 im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark tätig – aktuelle Arbeitsbereiche: Gewaltarbeit/Männerberatung.

Eva Taxacher, Mag.x, MA, Studium der Soziologie und Masterstudium Internationale Genderforschung und feministische Politik; Absolventin des Lehrgangs Gender*[Diversity]-Kompetenz. Supervision, Coaching, Organisationsberatung, Trainings, Moderationen und Sozialforschung. Koordination der GeWe im Frauenservice Graz. Lehrgangsleitung.